

**Stadt Köln**  
Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

**Starke Veedel - Starkes Köln**  
**Antrag auf Zuwendungen**  
**aus dem Verfügungsfonds**

Telefon 0221 / 221-30809  
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail [starke.veedel@stadt-koeln.de](mailto:starke.veedel@stadt-koeln.de)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds**

Mülheim-Nord/Keupstraße und Buchheim/Buchforst

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

AaK Jugendladen Muelheim

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familiename

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitel

"Mein Muelheim und ich" - Offenes Atelier unter freiem Himmel

**Das Projekt ist eine**

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements

Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft

Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger

Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

Projektende

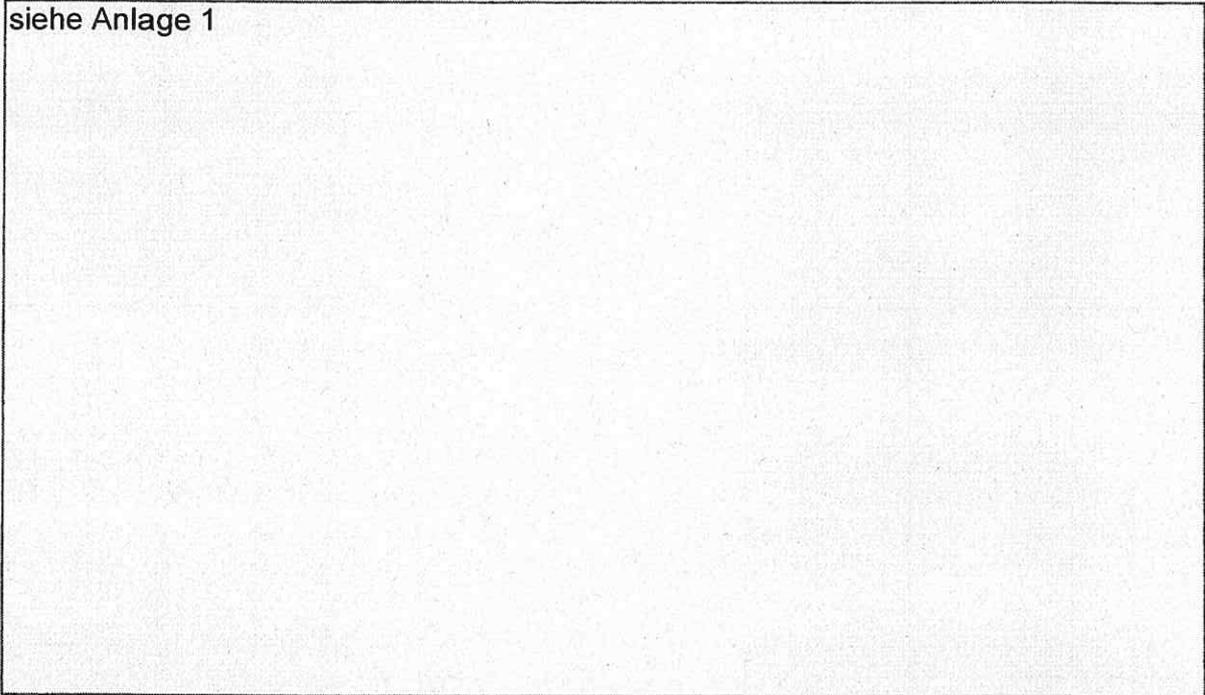
01.05.2020

30.11.2020

**Beschreibung des Projektes**

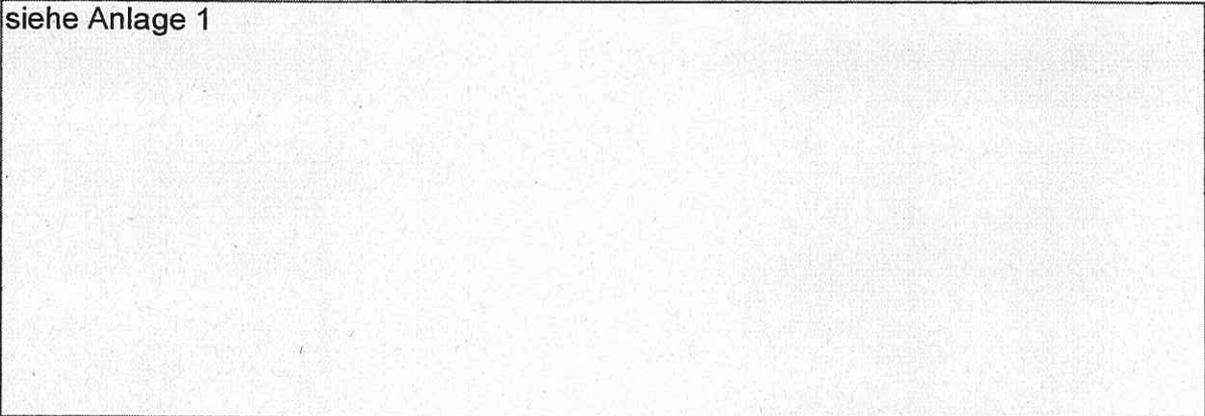
(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

siehe Anlage 1



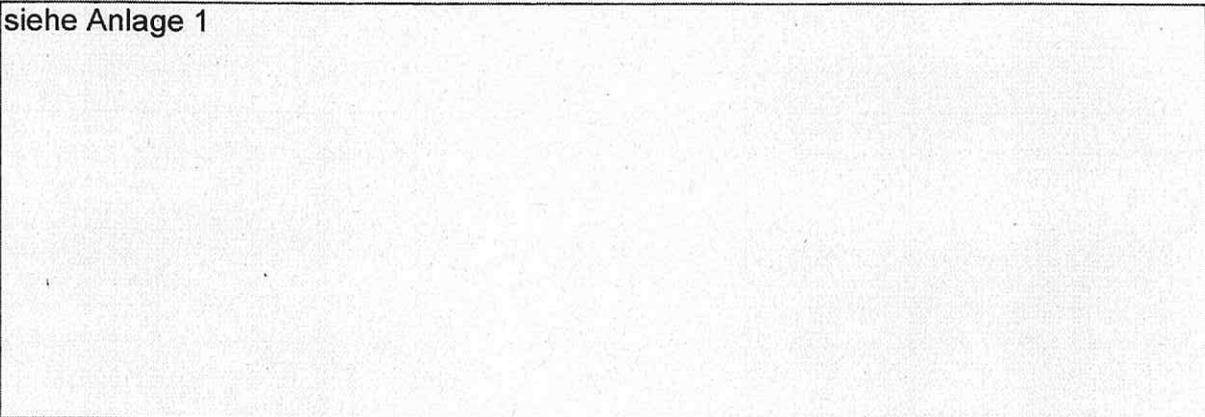
Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

siehe Anlage 1



Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?  
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

siehe Anlage 1



**Kosten des Projektes**

Art der Kosten bitte detailliert darstellen

Kosten in Euro

siehe Anlage 2

4.999,00

Summe der Kosten

4.999,00

**Einnahmen des Projektes**

Beiträge oder Spenden

Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen

Summe der Einnahmen

**Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds**

4999,00

(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Im Vorfeld sind angegebene Materialien zur Durchführung des Projektes anzuschaffen.

Höhe des beantragten Abschlags 1030,00  
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,  
höchstens 1500 Euro.

**Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers**

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

Verwendungszweck: Offenes Atelier

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Möller, 10.10.2020  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

**„maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel“ –  
Starker Spielplatz- Starkes Veedel**

**maKE UP**  
*schönes für den Spielplatz im Keupviertel*

*Vorstellung der Gesamtkonzepts „maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel“  
der Nachbar\*innen, engagierten Bürger\*innen und Träger\*innen aus dem Keupviertel*

### **Der Spielplatz**

Auf dem Gelände zwischen Genovevabad, Keupstraße und Holweiderstraße befindet sich der beliebte Spielplatz im Keupviertel, der 2014 von der Stadt Köln aufwändig neu gestaltet wurde.

Dieser Spielplatz könnte ein Paradies für Eltern mit Kindern sein, doch die derzeitigen Zustände auf dem Spielplatz schrecken Eltern eher ab, als dort an sonnigen Tagen ihre Zeit mit den Kindern zu verbringen.

### **Ausgangslage**

Auf dem Spielplatz im Keupviertel kommt es immer wieder zu massiven Konflikten der unterschiedlichen Nutzergruppen, die sich auf dem Spielplatz aufhalten: Kinder, Jugendliche und (Groß-)Familien, Kinder der angrenzende Kita, Arbeitssuchende, alkoholtrinkende Erwachsene, grillende Gruppen, Drogenkonsumenten usw. beanspruchen Platz und Zeit auf dem Spielplatz. Der Nutzungsdruck auf dem Gelände ist immens.

Die Presse berichtet immer wieder über diese Missstände und in den Stadtteilkonferenzen werden Maßnahmen, Ideen und Konzepte zur Verbesserung der Situation auf dem Spielplatz erarbeitet, eruiert und evaluiert.

### **Die Idee**

Verschiedene Trägervertreter\*innen, Nachbar\*innen, Eltern und engagierte Bürger\*innen aus dem Keupviertel haben sich zu „maKE UP- Schönes für den Spielplatz“ zusammengeschlossen und möchten auf Basis der Erfahrung vor Ort ein bedarfsgerechtes

Angebot auf dem Spielplatz schaffen, um die Situation auf dem Spielplatz zu entschärfen und den Spielplatz wieder als lebenswerten Ort für die Nachbarschaft und Besucher\*innen erfahrbar zu machen, indem sie **Schönes für und auf dem Spielplatz** anbieten.

Daher werden über den Verfügungsfonds unter der Überschrift „**maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel**“ abgestimmte, bedarfsorientierte Projekte für Kinder, Jugendliche und deren Familien aus dem Keupviertel beantragt.

Das Ziel der Antragsteller ist es den Spielplatz einerseits als anregenden Ort erfahrbar zu machen und die beschriebenen Zielgruppen aus der passiven Konsumentenrolle in die aktive Produzentenrolle zu begleiten und dafür Angebote zu schaffen. Andererseits wird durch regelmäßige, niederschwellige Angebote auf dem Spielplatz, eine\*n Ansprechpartner\*in Kindern und Jugendlichen helfend zur Seite stehen.

Die Stadt Köln appelliert in ihrer Präambel der Spiel- und Bolzplatzsatzung an die Bürger\*innen, *„...benötigt der Spielplatz neben Geräten und Anlagen auch Menschen, die aber auch dafür sorgen, dass der Spieltrieb der Kinder nicht durch Zerstörung der Geräte, Verschmutzung des Sandes, Lagerung von Abfällen sowie Parken von Autos eingeschränkt wird, und auch nicht wegsehen, wenn es zu Problemen kommt und Kindern und Jugendlichen helfend zur Seite stehen...“*

Durch das aufeinander abgestimmte Gesamtkonzept „**maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel**“ soll sowohl das Bewohnerengagements aktiviert, die Nachbarschaft und Gemeinschaft gestärkt, die Eigenverantwortung und Selbsthilfe der Bewohner\*innen sowie des Image und die Identifikation mit dem Sozialraum gestärkt werden.

Die Antragsteller\*innen bitten das Beratungsgremium und die Bezirksvertretung Mülheim positiv über die abgestimmten und bedarfsorientierten Verfügungsfondsanträge des Gesamtkonzepts „**maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel**“ zu bescheiden.

# Anlage 1 – Projekt „Mein Mülheim und ich – ein offenes Atelier“

---

## Beschreibung des Projektes

Das Projekt „Mein Mülheim und ich- ein offenes Atelier“, ist ein Baustein aus dem interdisziplinären, sozialraumorientierten Gemeinschaftsprojekt „maKE UP – Schönes für den Spielplatz im Keupviertel“.

Das Projekt „Mein Mülheim und ich – ein offenes Atelier“ soll unter freiem Himmel, auf dem Spielplatz der Keupstr./Holweiderstraße von zwei Künstler/innen, mit pädagogischer Ausbildung, angeboten werden.

Das Projekt soll ein Bestandteil von zahlreichen, bunten Angeboten und Aktivitäten auf dem Spielplatz sein und die Bewohner/innen jeder Altersstruktur, vor allem aber Kinder im Alter von 8-18 Jahren ansprechen. Geplant ist hier, den Spielplatz als Zentrum für ein Miteinander der verschiedenen Bewohner/innen in den Fokus zu rücken und positive Bezüge zum Spielplatz herzustellen. Bei schlechtem Wetter, findet das Angebot im AAK Jugendladen, unweit vom Spielplatz, auf der ... statt.

Das offene Atelier soll mit einer geplanten Auftaktveranstaltung, in der die bereits benannten zahlreichen Angebote involviert sind, am 02.05.2020 starten und im Oktober /November mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum enden.

Inklusive Auftaktveranstaltung und Ausstellung sind 13 Termine á 4 Stunden, inklusive Vor- und Nachbereitungszeit, veranschlagt. Während der Sommerferien pausiert das Projekt. Das Angebot soll 14 täglich, samstags von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr, stattfinden. Als Vor- und Nachbereitung wird 1 Stunde veranschlagt, da Tische / Stühle / Materialien auf dem Spielplatz im Vorfeld aufgebaut sowie anschließend wieder abgebaut und transportiert werden müssen. Außerdem dient sie der inhaltlichen Vorbereitung und der Reflektion.

Darüber hinaus stehen den beiden Fachkräften 14 Stunden für die inhaltliche Planung, den Einkauf, die Organisation der Ausstellung, die Dokumentation und das Berichtswesen zur Verfügung.

Innerhalb des Projektes werden verschiedene künstlerische Methoden vorgestellt (insbesondere die Aquarellmalerei, die Kalligraphie und das Zeichnen).

Die Adressaten und Adressatinnen haben durch die Vorstellung der verschiedenen Techniken die Möglichkeit, sich für eine Methode zu entscheiden, bzw. sie zu kombinieren, zu vertiefen und im Anschluss hierzu, ein eigenes Kunstwerk zu erstellen.

Es ist zu jeder Zeit ein Einstieg in das Projekt möglich. Ebenso müssen nicht alle Termine wahrgenommen werden, um das offene Atelier besuchen und sich künstlerisch bilden und betätigen zu können. Es soll ein besonders niedrigschwelliges Angebot sein.

### **Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?**

Das Projekt richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren mit dem Ziel, künstlerische und gestalterische Fähigkeiten kennenzulernen und einer persönlichkeitsstärkenden Beschäftigung nachzugehen.

Darüber hinaus ist das Projekt jedoch für Menschen aller Altersstrukturen zugänglich.

Wünschenswert ist hier auch eine generationenübergreifende, gemeinsame künstlerische Betätigung.

### **Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)**

Die kreative Auseinandersetzung und Erlernung von unterschiedlichen künstlerischen Methoden und die Erschaffung eines eigenen Kunstwerkes zielt unter anderem darauf ab, das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden jeder/jedes Einzelnen zu stärken. Die Arbeit in der Gruppe, fördert den Austausch und das soziale Gefüge unter den Teilnehmer/innen. So können Kontakte innerhalb des Sozialraumes geknüpft und gestärkt werden. Das Thema „Mein Mülheim und ich“ setzt eine aktive Auseinandersetzung mit sich selbst sowie dem eigenen Stadtteil voraus und hat zum Ziel einen positiven und persönlichen Bezug zum Stadtteil Mülheim herzustellen. Die freie Gestaltung zeigt den Adressaten eine Möglichkeit auf, sich selbst zum Ausdruck zu bringen. Die abschließende, gemeinsame Planung der Ausstellung und die Ausführung dieser, hat es zum Ziel, eine Selbstwirksamkeit zu erfahren und die Verantwortung des eigenen Handelns im Sozialraum zu erleben.

## Anlage 2

# Kostenplan Projekt "Offenes Atelier unter freiem Himmel"

Artikel	Artikelspezifikation	Einzelpreis	Anzahl	Gesamt	Bedarfsbeschreibung
Honorarkosten pro Künstler*in und Stunde		30,00 €	132	3.960 €	Zwei Künstler*innen. 13 Termine á 4 Stunden inkl. VB + 14 Stunden Einkauf, Dokumentation & Organisation Ausstellung
Aquarellpapier DIN A4	Block á 20 Blatt	15,00 €	8	120 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Aquarellpapier DIN A5	Block á 20 Blatt	10,00 €	10	100 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Aquarellpapier DIN A6	Block á 55 Blatt	10,00 €	5	50 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Zeichenpapier		10,00 €	5	50 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Aquarellfarbe		50,00 €	5	250 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Pinsel Set	á ca. 8 Stck.	20,00 €	3	60 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Fineliner wasserfest Set, versch. Stärken	á ca. 6 Stck.	12,00 €	5	60 €	Hochwertiges semiproffessionelles Material
Fotobuch		49,00 €	1	49 €	Zur Dokumentation des Projektes und zum Verleib im Jugendladen
Ausstellungsmaterial ( Bilderrahmen, etc.)	verschiedene Größen	10,00 €	20	200 €	Für eine adequate Präsentation der Ergebnisse
Beköstigung		100,00 €	1	100 €	Wasser und kl. Snacks

Gesamt Betrag	4.999 €
---------------	---------